



Mitteilungsblatt der TT-Abt.

Nr. 3

vom: 20. Feb. 1972

Liebe Kameraden!

Am 4. Februar d.J. fand in der Kulturhalle die Jahreshauptversammlung des Tumpo Eintracht Großenritte statt. Mein Apell, diese einmal im Jahr stattfindende Versammlung zu besuchen, fiel leider nicht auf fruchtbaren Boden. Mit August Weber, Ullrich Gottschalk, Albert Buntenbruch und Albert Gück hatten wir ganze 4 Teilnehmer aufgeboten. So erfreulich die Teilnehmerzahl bei unserer Abteilungsversammlung mit 24 Personen war, so enttäuschend war der Besuch bei der heutigen Versammlung des Hauptvereins.

Hier der Bericht unsrer Abt., der von Ullrich Gottschalk abgegeben wurde:

Liebe Sportfreunde!

Die Mannschaften der TT-Abt. befinden sich mitten in der Rückrunde 1971/72 und nehmen im Augenblick folgende Tabellenplätze ein: Unsere I. Mannschaft in der Kreisklasse A ist Tabellenfünfter. Die II. Mannschaft steht in der Kreisklasse B, Gruppe 1 an 6. Stelle. In der Kreisklasse C, Gruppe 2 steht unsere III. Mannschaft auf dem 2. Tabellenplatz und hat die Chance, wenn sie diesen Platz hält, an den Aufstiegs-spielen zur B-Klasse teilzunehmen. Wir haben in dieser Saison erstmals eine IV. Mannschaft gemeldet, die in der Gruppe 3 der C-Klasse den 9. Platz belegt.

In der Leistungsklasse 2 der Jugend nimmt unsere Mannschaft den 2. Tabellenplatz ein und wird in der nächsten Serie wieder in der stärkeren Leistungsgruppe 1 spielen. Wir haben die Absicht, im kommenden Herbst eine 2. Jugendmannschaft zu melden. Sie erfaßt die kleinsten Anfänger und soll in der Gruppe 4 die ersten Erfahrungen sammeln.

Unsere Vereinsmeisterschaften 1971 brachten zum 1. mal unserem Kameraden Hans Kurt Talmon den Titel. Er löste damit den 6fachen Vereinsmeister Kurt Weber ab, der diesmal 2. wurde. Einen achtbaren 3. Platz errang Georg Hermann Mihr. Im Doppel wurden wiederum Talmon/Weber Vereinsmeister vor Lange/Klein.

Bei der Jugend wurde erstmals Jürgen Bergmann Vereinsmeister vor Robert Szeltner und Bernfried Mihr, der mittlerweile in die Seniorenklasse aufgerückt ist. Bei den ausgelosten Doppeln gab es folgende Platzierung: 1. Szeltner/Schaub, 2. Bergmann/Weber 3. Mihr Hempel.

Über Pfingsten waren wir zum 25 jährigen Jubiläum unsrer Sportfreunde in Vallendar bei Koblenz eingeladen. Der Höhepunkt dieser Veranstaltung war, neben vielen anderen Erlebnissen, ein Schaukampf zwischen dem mehrfachen Deutschen Meister Eberhardt Schöler und Nationalspieler Klaus Schmittinger.

Liebe Sportfreunde, wir werden des öfteren gefragt, wann wir denn mal mit unserer I. Mannschaft in die Bezirksklasse aufsteigen wollen? Diese Frage ist nach den Erfolgen der Radsport-Fußball-Handball und Leichtathletikabteilungen nur zu verständlich. Wir können es uns ja einfach machen und sagen: Weil wir nicht in der Lage sind, und fertige Spieler zu kaufen, oder wie man so schön sagt, an Land zu ziehen, wie es z.B. unsere Sportfreunde in Baunatal geschafft haben. Dazu möchte ich

Ihnen sagen, daß in der I. Mannschaft vom ... höher spielt als wir, nicht ein einziger Spieler aus den eigenen Reihen mitwirkt. Wir wollen dagegen versuchen, mit eigenen Leuten dasselbe zu erreichen, in der Gewissheit, daß unsere Spieler der Abt. die Treue halten und nicht nach den ersten Spielverlusten gleich wieder den Verein wechseln wie das bei fremden Spielern oft genug der Fall ist. Außerdem spielt einer unserer Besten, nämlich H.K. Talmon Fußball und damit steht für ihn selbstverständlich Tischtennis an 2. Stelle. Dafür haben wir volles Verständnis. Zwei weitere Spieler unserer I. Mannschaft sind beruflich in München bzw. Frankfurt tätig und können an Wochenspielen nicht teilnehmen, sodaß viele Spiele mit Ersatz bestritten werden müssen.

Aber trotz aller widerwärtigkeiten, mit denen wir uns in den letzten Jahren auseinanderzusetzen hatten, können wir feststellen, daß alle Aktiven unserer Abteilung mit Freude und Begeisterung ihren Sport treiben und das sollte man im Zeitalter der Trimmwelle auch nicht außer Acht lassen.

Zum Abschluß möchte ich von dieser Stelle unserem August Weber zu einem seltenen Jubiläum gratulieren. August Weber wurde auf unserer letzten Jahreshauptversammlung zum 20. mal hintereinander zum Abteilungsleiter gewählt. Ich glaube, dieses Jubiläum sollte Grund genug sein, ihm den Dank aller Sportfreunde der Eintracht auszusprechen.

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit. (Soweit der Bericht unserer Abteilung)

Hier nun die Spielberichte unserer Mannschaften nach der letzten Ausgabe (23.1.72) Montag, 24.1., Eine böse Überraschung erlebte unsere Jugend heute gegen die Vertretung der TSG Niederzwehren. Im Vorspiel siegte unsere Mannschaft in Kassel hoch mit 7:3. Heute lautete das Ergebnis genau umgekehrt, 7:3 für Ndzw. Man kann der Mannschaft keinen Vorwurf machen, denn es hat Keiner unter Form gespielt. Es ist anzunehmen, daß die TSG durch intensiveres Training viel Boden gut gemacht hat und die Mannschaft sich spielerisch sehr verstärkt hat.

Freitag, 28.1. Heiligenrode II. - Großenritte III. Gegen den Vervolger Heiligr. II. gab es für unsere III. eine unglückliche Niederlage mit 7:9. Wenn man die knappen Niederlagen im 3. Satz von R. Weber gegen Göbel mit 23:25 und Buntbruch gegen Umbach mit 22:24 berücksichtigt, dann kann man schon von Pech reden. Nach einer 3:1 Führung für G. zog H. mit 7:4 davon. Unsere Mannschaft kam nochmal auf 6:8 heran und nur 2 Doppelsiege hätten uns den verdienten Punkt bringen können, aber es reichte nur noch zu einem 7. Spielsieg. Je 2 Niederlagen mußten R. Weber, W. Frommhold und F. Szeltner einstecken. 2 Punkte holten U. Gottschalk in den Einzeln und Schröder/Buntbruch in den Doppeln. Die restlichen Siege holten in den Einzeln Buntbruch und Schröder je 1 Einzel und das Doppel Weber/Gottschalk.

Samstag, 29.1. Grün weiß Kassel II. - Großenritte I. Dieses Spiel unserer I. Garnitur war gelinde gesagt eine Katastrophe. H.K. Talmon fuhr nicht mit, weil er angeblich nichts von dem Spiel wußte und er am nächsten Sonntag Fußballspielen mußte. Hätte er frühzeitig abgesagt mit uns zu spielen, hätten wir noch einen Mitspieler aufgetrieben und die Mannschaft hätte wenigstens 6 Mann gehabt. Zudem kam unsere Mannschaft, wie schon so oft, wieder nach der angesetzten Zeit beim Gegner an und mußte froh sein, daß überhaupt noch gespielt wurde. Es ist die Sache des Mannschaftsführers dafür zu sorgen, daß sich für das nächste Serienspiel bei jedem Spiel abgesprochen wird und die Abfahrtszeit und Aufstellung klar zu machen. Oder ist auch das schon zuviel verlangt?? Über das Spiel selbst kann ich keine Angaben machen, da mir bis heute (8.2.) noch kein Spielbericht vorliegt. Auch das bewerte ich als einen Mangel an Interesse!

Sonntag, 30.1. Mit Bangen erwartete unsere II. Mannschaft die III. von Ihringshausen, die nach einem 9:1 Sieg in Wattenbach aufhorchen ließ. Aber unsere II. wurde von einer Kraftprobe verschont, da die Gäste mit nur 4 Spielern antreten mußten. Bei der Fahrt nach Großenritte hatten 2 Sportfreunde von Ihrh. einen Unfall und konnten nicht teilnehmen. So hatte unsere Mannschaft keine Mühe mit 9:2 gegen diese dezimierte Mannschaft zu gewinnen. W. Heckmann konnte sein Konto mit 2 Einzelsiegen auf 8/1 verbessern. B. Mihr und R. Weber (Ersatz für den erkrankten W. Hempel) kamen in den Einzeln nicht zum Einsatz, konnten aber beide einen Sieg im Doppel verbuchen. P. Wagner und H. Köhler holten je 1 Einzelsieg. Weiter im Formtief steckt H. Bergmann. Er konnte weder im Einzel, noch im Doppel mit P. Wagner einen Punkt holen.

Montag, 31.1. Einen deutlichen Sieg, in einer stellenweise lustlos gespielten Begegnung, verbuchte unsere Jugend mit 7:0 gegen nur 3 Spieler von Rothwesten. Erstmals spielte P. Hempel und gewann sein Einzel mit 21:10 und 21:7

Montag, 31.1. Mit Eschenstruth II. hatte unsere IV. Mannschaft den Tabellenzweiten zu Gast und mußte mit einer 9:4 Niederlage die Segel streichen. Leider fehlte H. Ackermann wegen Krankheit, sodaß H. Skornitzke an Platz 2 spielen mußte. V. Hansen als Ersatzmann hatte in seinem 2. Einzelspiel das er mit 21:10 und 21:9 gewann einen Gegner, der für ihn "maßgeschneidert" war. Die größte Überraschung aber waren die 2 Einzelsiege von "Boß" A. Weber. Den 4. Sieg holte Norbert Bunttenbruch mit 2 knappen Sätzen.

Freitag, 4.2. Das unsere I. Mannschaft auch anders kann bewies sie gegen den starken Konkurrenten Lohfelden III. H. K. Talmon, der ursprünglich zu diesem Spiel auch nicht antreten wollte, hatte sich doch anders besonnen und war am Abend zur Stelle. Keine Frage das ohne sein Mitwirken auch dieses Spiel wieder in die Binsen gegangen wäre da die Mannschaft dann aufrücken mußte. So aber gab es mit kompletter Mannschaft einen klaren 9:4 Sieg gegen einen Gegner, der auch in stärkster Besetzung erschienen war. Das Spiel fand wegen der Jahreshauptversammlung in der Schule statt (wie in Zukunft alle Freitagspiele) 2 Siege errangen: K. Weber, G. Mihr, und F. Klein. Einen Punkt holten: H. K. Talmon, G. Heitmann und das Doppel Heitmann/Klein. H. Lange, der zur Nachtschicht mußte, blieb ohne Sieg. Ohne die Leistungen der anderen Spieler abwerten zu wollen, so möchte ich den Sieg von K. Weber gegen H. Ullrich (3. Satz 21:8) und die beiden Siege von G. H. Mihr gegen Mühlberger und Hatzfeld besonders erwähnen.

Freitag, 4.2. Mit einem hohen 7:2 Sieg kehrte unsere Jugend aus Sandershausen zurück. P. Hempel, der für B. Weber als Ersatz sein 2. Spiel machte hatte heute kein Glück und verlor neben seinem Einzel auch noch das Doppel mit P. Schaub. Alle anderen Spiele wurden in 2 Sätzen gewonnen. Eine Warnung für alle Aktiven sollte folgendes Ereignis sein: Bei dem Spiel unserer Jugend in Sandershausen wurde Peter Hempel die Geldtasche mit 14,- DM, Monatskarte und anderen Papieren gestohlen. Es ist dies nicht das erste Mal, daß Geld bei Serienspielen gestohlen wurde. Es ist zwar lange her, seitdem dies Spieler von uns betraf, aber man sieht, daß es nicht aufgehört hat. Deshalb mein Rat an Alle: Nehmt Euer Geld immer mit in die Hallen, wo man immer im Auge halten kann.

Montag, 7.2. Leichtes Spiel hatte unsere III. Mannschaft gegen die II. Vertretung von Obervellmar. Mit 9:2 fiel der Sieg, wie im Vorspiel, wieder klar aus. Lediglich R. Weber und F. Szeltner gaben einen Punkt in den Einzeln ab.

Freitag, 11.2. Das 2. Spiel in dieser Woche mußte unsere III. in Oberkaufungen IV. austragen. Gegen nur 4 Spieler gab es einen klaren 9:0 Sieg und alleine 7 Spiele wurden "im Schneider" gewonnen. Ein Novum war, daß A. Bunttenbruch gegen den wohl ältesten Aktiven im Bezirk spielen mußte. Es ist kein Vergnügen, gegen einen 68 jährigen spielen zu müssen, ohne dem "Opa" das Tischtennispielen zu verleiden, zumal wenn man nicht gefordert wird. Dazu möchte ich gleich anfügen, daß Deutschlands Ältester Aktiver in Hannover spielt und 80 (in Worten : achtzig) Jahre alt ist.

Freitag, 11.2. Unsere IV. Mannschaft spielte am selben Abend ohne A. Weber und H. Ackermann in Ihringshausen IV. Auch hier hatte der Gegner nur 4 Spieler zur Stelle, aber unsere Mannschaft konnte diesen Vorteil nicht ausnutzen und verlor noch 9:6. Dabei holten Skornitzke und Kaplenski 2 Einzelsiege.

Karneval, 12./13./14.2. Wie mir zu Ohren gekommen ist, haben sich viele unserer Mitglieder in den Trubel der 3 tollen Tage gestürzt, um auf ihre Weise die Sorgen des Alltags "hinunter zu spülen". Dabei standen die Mitglieder unseres Festausschusses in "vorderster Front" um wahrscheinlich für unsere kommenden Festivitäten Erfahrungen zu sammeln. Ich hoffe jedenfalls, daß Jeder Spaß an der Freude gehabt hat und voll auf seine Kosten gekommen ist!!! Nun geht es wieder mit Alaaf und Helau in die restlichen Spiele der Rückrunde.!

Rosenmontag, 14.2. Mit einem klaren 7:3 Sieg kehrte unsere Jugend aus Wattenbach zurück. J. Bergmann und R. Szeltner holten zusammen 5 Punkte. P. Schaub und P. Hempel gewannen beide gegen Brandau.

Freitag, 18.2. Ohne W. Kaplenski mußte unsere IV. das schwere Spiel in TSG-Niederswehren bestreiten und unterlag glatt mit 9:1. Ersatzmann V. Hansen blieb es überlassen, wenigstens einen Ehrenpunkt zu holen. Auch die Routiniers Ackermann und A. Weber hatten nichts zu bestellen.

Freitag, 18.2. Großenritte I. gegen den Tabellenführer Oberkaufungen I. 3:9
Beide Mannschaften traten in stärkster Besetzung an. So gab es trotz des klaren Sieges für Obk. spannende Spiele. Sieben Spiele gingen über 3 Sätze, wobei Obk. viermal knapp die Oberhand behielt. So verlor das Doppel Klein/Heitmann im 3. Satz mit 22:20. K. Weber verlor im 3. Satz gegen das junge Talent Eiling ebenfalls mit 22:20. Dagegen hatte H.K. Talmon mit 21:19 im 3. Satz gegen Gundlach das Glück auf seiner Seite. Eine gute Form hatte F. Klein. Er holte mit 2 Siegen gegen Eskuche und Groß alleine zwei der drei Punkte.

Sonntag, 20.2. Über das heutige Spiel der I. Mannschaft gegen Sandershausen III. könnte ich wieder einen "Roman" schreiben. Um das heutige Flasko verständlich zu machen, muß ich weiter ausholen: Das Spiel Großenritte I. gegen Sandershausen III. war vom Klassenleiter auf den 24.3. angesetzt. In dieser Woche hätten K. Weber und H. Lange Spätschicht. Ich hatte Sandershausen den Fr. 21.1. und Fr. den 17.3. als Termine vorgeschlagen. Bei beiden Terminen hätte Sandershausen 2 Spiele hintereinander gehabt und Sandh. lehnte deshalb diese Termine ab. Nun blieb mir nur noch der Sonntag für dieses Spiel und ich wählte einen Tag, (20.2.) wo laut Terminliste die I. Fußballmannschaft in Frankfurt gegen Eintracht Amt. ~~spielt~~ am Samstag, 19.2. spielen sollte. Nun wurde dieses Spiel kurzfristig auf Sonntag, den 20.2. angesetzt. Somit fiel H.K. Talmon aus. G.H. Mihr ist am Sonntag mit den Fußballern nach Frankfurt gefahren um dieses Spiel zu sehen und gleich dort zu bleiben. So fiel der 2. Spieler aus. K. Weber wußte angeblich nichts von dem Spiel, obwohl ich es im letzten Mitteilungsblatt bei den "nächsten Terminen" veröffentlicht hatte. Er spielte am Sonntagmorgen Fußball. Das war Nr. 3. Günter Heitmann hatte am Samstag ein Kränzchen beim MSC Baunatal und wollte deshalb auch nicht spielen. So hatte die I. Mannschaft noch die Spieler 5 (F. Klein) und 6 (H. Lange) zur Verfügung. Beide mußten an Platz 1 und 2 spielen. Die weitere Reihenfolge: Platz 3 Heckmann, 4=Wagner, 5=A. Buntentbruch und an 6 A. Weber. Dieses "letzte Aufgebot" versuchte trotzdem das Beste aus dieser Situation zu machen, aber es reichte nicht. Mit 9:5 ging das Spiel gegen eine Mannschaft verloren, welche gegen eine komplette I. Mannschaft glatt verloren hätte. H. Lange und W. Heckmann gewannen ihre beiden Einzel. Lange gegen Süß und Winter. Heckmann gegen Engel und Hähnel. Heckmann/Wagner gewannen ihr Doppel gegen Hähnel/Mergardt. Neben dem Spiel gegen Grün Weiß Kassel ist dies schon das 2. welches unserer Mannschaft 4 sichere Punkte gebracht hätte. Wenn unsere Abteilung nur aus der I. Mannschaft bestehen würde, hätte ich schon vor Jahren mein Amt und meine Mitarbeit an den Nagel gehängt. Aber zum Glück macht es Spaß mit den anderen Mannschaften. Sie wiegen den Ärger mit der I. Garnitur wieder auf.

Hier die letzten Termine der Rückrunde, die ich zu beachten bitte:

T A G:	Beginn/Uhrzt:	S P I E L :	Treffpunkt:	Uhrzeit:
Mi. 23.2.	20,00	Rengerh. II. - III.	Humburg	19,30
Fr. 25.2.	19,30	III. - Rothw. III.	Schule	19,00
Mo. 28.2.	20,00	Sandersh. IV. - II.	Humburg	19,00
Mo. 28.2.	20,00	Lohfelden V. - IV.	Humburg	19,00
Fr. 3.3.	20,00	I. - KSV III.	Schule	19,15
Fr. 3.3.	18,30	Oberk. Jgd. - Jgd.	Humburg	17,45
So. 5.3.	9,30	I. - Elgersh. I.	Kulturhalle	9,00
So. 5.3.	9,30	Baunatal III. - II.	Humburg	9,00
Mo. 6.3.	19,30	III. - TSG I.	Kulturhalle	19,00
Fr. 10.3.	20,00	Wattenb. II. - III.	Humburg	19,00
So. 12.3.	9,30	II. - Heckersh.	Kulturhalle	9,00
Mo. 13.3.	19,30	IV. - Wilhh. I.	Kulturhalle	19,00
Mi. 15.3.	20,00	Rengersh. I. - I.	Humburg	19,15
Fr. 17.3.	19,30	IV. - Phoenix	Schule	19,00
Sa. 18.3.	19,00	Rothwesten I. - I.	Humburg	18,15
So. 19.3.	9,30	II. - Heiligr.	Kulturhalle	9,00
Mo. 20.3.	18,30	Jugend - Lohf. Jgd.	Kulturhalle	18,00
Fr. 24.3.	19,30	III. - FTM II.	Schule	19,00
Mo. 27.3.	20,00	Heckersh. II. - IV.	Humburg	19,00

II. Mannschaft:

Willi Hempel, er ist in Einigem mit H. Lange zu vergleichen. Auch er ist vielseitig in seiner Spielweise. Er hat eine gute Abwehr und im Gegensatz zu H. Lange einen harten Vorhandschmetterball, den er leider nicht immer im richtigen Moment anbringt. Was ihm fehlt ist ein Rückhandangriffsschlag. Auch er schlägt an guten Tagen starke Gegner um dann, wenn man ihm einen Sieg zutraut, gegen Schwächere zu verlieren. Seine beste Form hat Willi, wenn er vorher "Feste" gefeiert hat. Als Doppelpartner ist er unentbehrlich, d. er als Linkshänder mit einem guten "Rechten" bestens harmonisiert. Eine Schwäche von ihm sein leicht aufbrausendes Wesen, aber sonst ist eine treue Seele und ein guter Kamerad. Obwohl er seit vielen Jahren in Kassel wohnt und von einigen Vereinen schon umworben wurde, hat er unserer Abteilung bis Heute die Treue gehalten. Auch ihm Dank dafür.

Wilhelm
Heckmann,

Über ihn Kritik zu üben hieße Eulen nach Athen zu tragen. Seinen Mangel an spielerischer Vielseitigkeit gleicht er durch einen enormen Kampfgeist aus. Sein Spiel ist die reine Abwehr. Dabei gibt er keinen Ball verloren und hat schon oft genug mit dem Fußboden bekanntschaft gemacht. Wenn der Raum zu eng wird hat er Platzangst. Das hält ihn aber nicht davon ab, einen im Weg stehenden Ofen im Eifer des Gefechtes umzurennen. Sein Kampfgeist ist ein Vorbild für alle. Zudem ist er die Stimmungskanone der II. Mannschaft. Ganz ohne Kritik kommt er allerdings nicht davon, denn sein Trainingseifer ist auf dem Nullpunkt angelangt, was nicht zuletzt seiner Anhänglichkeit an den Handballsport zuzuschreiben ist.

Heinz
Bergmann,

An seiner Spielweise erkennt man den geborenen Tennisspieler. Seine Bälle, ob Angriff oder Abwehr, sind lang gezogen. Bei ihm ist die Abwehr die überwiegende und stärkere Spielart. Seine Angriffsbälle sind zu lang im Ansatz und frühzeitig erkennbar. Auch er ist ein Kämpfer und gibt keinen Satz vor dem 21. Punkt verloren. Er versteht es, die Mannschaft anzuspornen und wenn es ihm eine Runde kosten sollte. Leider ist er durch seine vielen Ämter und wegen Arbeitsüberlastung nicht immer in der Lage am Training teilzunehmen. Im Moment hat er ein Formtief.

Paul Wagner, Er ist einer der 5 "Alten" aus der Gründerzeit unserer Abteilung und ein Kamerad der uns die wenigsten Sorgen bereitet hat. Seine Spielstärke ist eine gute Abwehr und ein guter Rückhandschmetterball, den er leider zu zaghaft einsetzt. Vorhandangriff fehlt ihm fast ganz. Auch er gibt kein Spiel vorzeitig auf und ist im Kampf die Ruhe selbst. Sein Trainingsfleiß ist nur zu loben. Zu kritisieren wäre bei ihm nur, daß er für Vereinsbelange, wie Kassieren bei Kir- mes oder Pfingstsportfest usw., nicht ansprechbar ist.

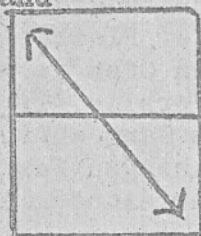
Heinz Köhler, Er wird es mir sicher nicht verübeln, wenn ich ihn als das "Enfant Terrible" der II. Mannschaft bezeichne. Auch er beherrscht so ziemlich alle Schläge, ob im Angriff oder in der Abwehr. An "guten" Tagen schlägt er seinen Gegnern die Bälle um die Ohren, daß es nur so raucht. Aber wenn er nicht in "Form" ist, dann spielt er unkonzentriert und verspielt die leichtesten Bälle. Das sture "Äppeln" behagt ihm garnicht. Bei ihm muß es "funken". Auch er ist einer der "Alten" unserer Abt. und zeigt seit 20 Jahren einen Idealismus, ohne den der Sport nun mal nicht bestehen kann. "Seine" Jugend ist ihm im Laufe von 7 Jahren ans Herz gewachsen. Sein Trainingseifer, seine Einsatzbereitschaft und Kameradschaft sind über jedes Lob erhaben.

Bernfr. Mihr, Als "Küken" hat sich Bernfried in der II. Mannschaft schon ganz gut eingelebt. Er hat mit einem Spielverhältnis von 7:7 in der Vorrunde seine Feuerprobe bestanden. In seiner Spielweise ist auch er sehr vielseitig veranlagt. Was ihm fehlt ist einfach nur die Erfahrung und Routiene, die er sich in den nächsten 2 Jahren bestimmt aneignen wird. Als Doppelpartner von W. Hempel hat er sich schon unentbehrlich gemacht, was die bisherigen Siege in der Rückrunde beweisen. Er ist ein Mitglied, über den man nur Gutes sagen kann. Weiter so !!

Liebe Kameraden.

Im amtlichen Mitteilungsblatt des Deutschen Tischtennis Bundes ist ein Lehrgang für TT-Spieler veröffentlicht, der unter anderem auch eine Reihe von praktischen Übungsschlägen bringt. Ich bin der Meinung, daß wir uns diese Übungen zu Eigen machen sollten, um unsere Trainingsabende etwas abwechslungsreicher und intensiver zu gestalten. Schon oft habe ich versucht, etwas System in unser Training zu bringen, aber es war bis jetzt vergebene Liebesmühe. Sobald 2 Mann an die Platte gehen heißt es: Du oder Ich. Auf die Idee, mit seinem Partner bestimmte Schläge oder Angaben zu üben, kommt leider Niemand. Dabei wäre es so einfach und zweckmäßig für Jeden von uns. Deshalb habe ich für die nächsten vier Trainingswochen 4 Übungsschläge aufgezeichnet und ich empfehle, für jeden Abend je eine Übung anzuwenden. Wer unbedingt Sätze machen möchte, der kann ja bei diesen Übungsschlägen die Fehler zählen, wie beim freien Spiel. Besser wäre allerdings, wenn man 10 Minuten den einzelnen Schlag übt und dann mit einem freien Satz beendet. Auch wenn der Partner wechselt, sollte man so verfahren. Hoffe, daß mein Vorschlag auf fruchtbaren Boden fällt und hier die 4 Übungsschläge für die nächsten Wochen:

1. Übung
Vorhand

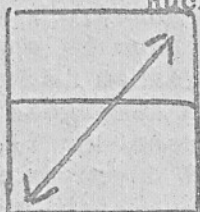


Vorhand

Vorhandkontern diagonal
Distanz vom Tisch: 1 Mtr.
10 Minuten pro Spieler

2. Übung

Rückhand

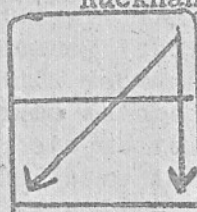


Rückhand

Rückhandkontern diagonal,
Distanz vom Tisch: 1m
10 Minuten pro Sp.

3. Übung

Rückhand



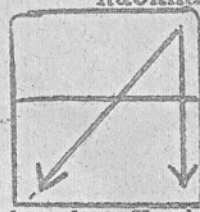
Rückhand

Vorhand

Beinarbeit (für Vor- und Rückhand) Empfänger blockiert mit Rückhand, einmal auf Vorhand- und einmal auf Rückhandseite. Der Gegner darf nur mit Vorhand antworten. 15 Min. p. Sp.

4. Übung

Rückhand



Vorhand

Vorhand

Rückhand- und Vorhandkontern diagonal. Empfänger blockiert Rückhand und Vorhandkontern parallel. 20 Min. pro Spieler

BUNT GEMIXTES AUS UNSERER ABTEILUNG :

Unsere nächsten Geburtstagskinder sind: 20.2. Hellmut Ackermann, 9.3. Georg Hermann

Mihr, 16.3. Erich Frankfurth, 17.3. Robert Szeltner,

Unsere jüngste Mannschaft ist die IV. mit 27,1 Jahren, es folgt die I. mit 29,2

Die II. hat ein Durchschnittsalter von 37,0 und die "Älteste" Mannschaft ist die III. mit 38,3 Jahren.

Wie bekannt, leitet seit Anfang Januar unser Sportfreund Fischer aus Besse das Jugendtraining. Über seine Qualitäten brauche ich kein Wort zu verlieren, denn diese sind bekannt. Ich möchte an dieser Stelle nur unsere Senioren bitten, die Trainingszeit zwischen 18,00 Uhr und 20,00 Uhr nicht zu einem Privattraining mit Sportfreund Fischer zu benutzen und so unseren Jugendlichen die Zeit wegzunehmen.

Franz Klein hat für das kommende Jahr das Amt des Revisors für unsere Abteilung beim Hauptverein übernommen.

Mit Albert Gück hat sich ein Kamerad unserer Abt. und Festausschußmitglied intensiv in sein Amt gekniet. Er hat es übernommen, die finanziellen Mittel für unsere "Festivitäten" einzubringen. Ich möchte an dieser Stelle nochmals alle Kameraden bitten, ihr "Schärflein" zur "Fütterung" unseres Schweinchens beizutragen. Dieser dankenswerte Einsatz unseres Kameraden A. Gück muß gelohnt werden.

Unser Vereinsmeisterschaften 1972 finden am Karfreitag, den 31.3. statt. Näheres darüber im nächsten Mitteilungsblatt.

Unser Kränzchen ist für den 22. April geplant und wird in der Prinzenquelle stattfinden.